



© APA/AFP/Anthony Harvey

Entertainment lässt die Kassen klingeln

Die globale Unterhaltungsindustrie steht dank digitaler Plattform-Modelle vor einem neuen Wachstumsschub.

Blockbuster

Das Umsatzplus an den Kinokassen wird in China mit jährlich rund 8% doppelt so hoch ausfallen wie im weltweiten Durchschnitt.

••• Von Britta Biron

Seit 2003 analysiert die internationale Unternehmensberatung PwC alljährlich die weltweite Unterhaltungs- und Medienbranche, um daraus Prognosen für die Entwicklung der kommenden

Jahre abzuleiten. Vor Kurzem ist der neue Bericht für den Zeitraum bis 2022 erschienen, der ein grundsätzlich positives wirtschaftliches Fazit zieht. Wurde 2017 ein Gesamtumsatz von 1,63 Billionen Euro erzielt, werden es 2022 bereits rund 2,07 Billionen Euro sein – ein jährliches Plus von 4,4%. Allerdings

unterscheiden sich die einzelnen Segmente zum Teil deutlich, wobei vor allem die Digitalisierung ein wesentlicher Wachstumstreiber ist.

Gewinner & Verlierer

Streaming-Anbieter können in den nächsten Jahren weiterhin mit einem Plus von mehr als 10%

p.a. rechnen, und Onlinewerbung wird pro Jahr um 8,7% zulegen, die globale Zeitungsbranche dagegen um durchschnittlich 2,4% p.a. schrumpfen. Mit Abstand die höchsten Steigerungen – mehr als 40% bis 2022 – wird es im Bereich Virtual Reality geben, allerdings von einem derzeit noch sehr niedrigen Niveau.